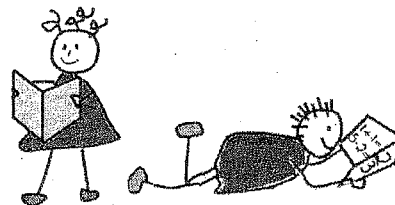


Gemeinschaftsgrundschule Görlinger Zentrum



... Schule mit gemeinsamen Unterricht, Jahrgangübergreifenden Klassen und offenem Ganztags ...

Jürgen Rother
Der Oberbürgermeister
Stadt Köln
Willy-Brandt-Platz 2
50679 Köln

Köln, 1.12.2011

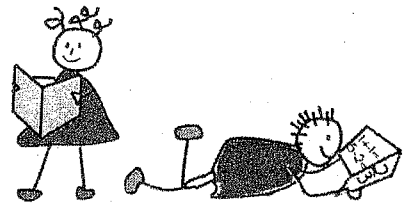
Fußgängerbrücke über die Militärringstraße und Fußgängerbrücke im Bereich der Tollerstraße

Sehr geehrter Herr Rother,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir als Vertreter der städtischen Gemeinschaftsgrundschule Görlinger Zentrum in Köln-Bocklemünd-Mengenich möchten mit diesem Schreiben unsere Position zur Beschlussvorlage zu o.g. Vorhaben darlegen:

- Die Ortsbegehung und die Anhörung fand nur mit der Max-Ernst-Gesamtschule statt, nicht jedoch mit der Gemeinschaftsgrundschule Görlinger Zentrum, die in direkter Nachbarschaft der Gesamtschule nördlich gelegen ist. Die Grundschule wurde zu ihrer Einschätzung des Bedarfs zu Querungen und Wegebeziehungen nicht gefragt und wurde - einmal mehr - bei der politischen Entscheidungsfindung übergangen.
- Die Gemeinschaftsgrundschule Görlinger Zentrum ist die größte Schule im linksrheinischen Köln, die Gemeinsamen Unterricht anbietet. Unsere Schule ist eine integrative Schule mit zur Zeit 215 Schülerinnen und Schülern, von denen 50 Kinder einen besonderen Förderbedarf haben, wir fördern Kinder mit Beeinträchtigungen im Bereich Lernen, Sprache, Hören, Sozial-emotionale Entwicklung, Geistige Entwicklung und Motorische Entwicklung.
- Unsere Schule verfügt über keinerlei eigene Sporteinrichtungen. Hallensport findet in der gemeinsamen Schulsportanlage mit der Max-Ernst-Gesamtschule statt, bei gutem Wetter nutzen wir die Bezirkssportanlage Bocklemünd-Mengenich jenseits des Militärringes.
- Aufgrund der Bauauffälligkeit und im Zuge der Verlängerung der Stadtbahnlinie 3 ist aus Kostengründen ein Abbruch der heute bestehenden Holzbrücke für Fußgänger und Radfahrer über den Militärring geplant. Diese Holzbrücke sichert jedoch eine für uns wichtige, da kurze und sicher zu begehende Wegebeziehung zur Bezirkssportanlage jenseits des Militärringes. Weder die geplante Fuß-/Radwegverbindung entlang des Militärringes ist hierfür ein adäquater Ersatz, da auf Mindestbreiten viele Schüler und Alltagsradfahrer unterwegs sind und Unfälle zu befürchten sind, noch der Weg durch die Siedlung über den Ollenhauerring, der nur schmale Gehwegbreiten und viele Einmündungen aufweist, und zudem unübersichtlich durch viele (schräg-)parkende Autos ist und zudem für die Grundschule eine durchaus deutlich längere Wegebeziehung ist, bieten einen gleichwertigen Ersatz. Beide Wegebeziehungen münden im Übrigen auf den Knotenpunkt Militärring / Ollenhauerring,

Gemeinschaftsgrundschule Görlinger Zentrum



der nicht nur stark befahren, sondern zudem ein erhöhtes Gefährdungspotenzial durch querende Bahnen aufweist. Sollte die bestehende und von all unseren Klassen regelmäßig genutzte Wegebeziehung über den Militärring entfallen, ist ein Besuch der Bezirkssportanlage aufgrund des erheblich längeren und für Grundschüler, vor allem auch für die wahrnehmungsgestörten Kinder, gefährlicheren Weges in Frage gestellt. Damit muss der in den Richtlinien vorgeschriebene Schulsportunterricht entfallen.

Aufgrund dieser Konsequenzen, die ein Abriss der Fußgängerbrücke für unsere Schule bedeuten würde, fordern wir Sie nachdrücklich auf:

- Falls die sichere und angenehm zu gehende Brücke über den Militärring aus Kostengründen entfallen muss, muss ein ebenerdiger Übergang in der Nähe unseres Schulgrundstückes über den Militärring als Ersatz geschaffen werden. Diese Querung muss baulich angelegt und kann über eine sog. „Dunkelampel“, die nur auf Anforderung durch Fußgänger für den Kfz-Verkehr auf rot springt, gesichert sein. Die Umlaufzeiten müssen die Querung einer größeren Gruppe von Schulkindern ermöglichen.
- Bei Verlängerung der Stadtbahnlinie 3 steht zudem zu befürchten, dass Gesamtschüler – um ihren Schulweg von der neuen Endhaltestelle zu ihren Schulgebäuden abzukürzen – zukünftig über unseren Grundschulpausenhof gehen werden. Dies ist umso mehr zu befürchten, wenn der Durchgang an der Tollerstraße entfallen würde. Daher sprechen wir als Vertreter der Grundschule uns ausdrücklich dafür aus, den Zugang entlang des Militärringes zur Tollerstraße zu erhalten. Ob dafür die heute bestehende Verbindungsbrücke zwischen den beiden Schulgeländen der Gesamtschule zwingend erhalten bleiben muss, bleibt zu entscheiden.

Die Stadt Köln erklärt in vielen Leitbildern und Konzepten ihr Ziel, die Nahmobilität und vor allem den unmotorisierten Verkehr nachdrücklich zu fördern. Bocklemünd-Mengenich weist mit 24% Fußwegeanteil einen im Vergleich zu anderen an der Stadtgrenze gelegenen Stadtteilen sehr guten Wert auf. Daher kann es nicht sein, dass die Wegebeziehungen für Fußgänger in Bocklemünd-Mengenich verschlechtert werden und gleich zwei wichtige Wege aus der Nutzung ersatzlos gestrichen werden. Wir fordern Sie nachdrücklich auf, eine Fußgänger-/Radfahrer-Querung über den Militärring als wichtige räumliche Wegebeziehung im Alltags- und Freizeitverkehr zu erhalten. Die Waldgebiete rings um Bocklemünd-Mengenich werden gerne und häufig von den Bewohnern für die Naherholung genutzt.

Schließlich möchten wir Sie daran erinnern, dass diese Brücke aufgrund eines tödlichen Verkehrsunfalls eines Jungen, der den Militärring an dieser Stelle queren wollte, errichtet wurde. Wir sind uns sicher, dass die Stadt unsere Kinder nicht erneut einer solchen Gefahr aussetzen wird.

Mit freundlichen Grüßen

U. Brockerhoff
Uschi Brockerhoff
Schulleiterin

Birgit Kaaf
Birgit Kaaf
Vorsitzende der Schulpflegschaft

Silke Unabel
für den Förderverein